

### Der Mai- sowohl zu kalt als auch zu warm

Der Mai zeigte sich mit Monatsmitteltemperaturen der Luft von 10,5 °C (Oberweißbach) bis 14,3 °C (Erfurt/FH) 0,2 K (Friemar, Bad Salzungen, Straußfurt) bis 1,4 K (Großobringen) zu warm (Abb. 1). Dies resultierte aus der etwa 1 K zu warmen ersten, der etwa 2 K zu kalten zweiten und der ca. 5 K zu warmen dritten Dekade.

Die Tagesmitteltemperaturen überstrichen im Monatsverlauf einen Bereich von 2,7 °C (Oberweißbach am 08.05.) bis 26,2 °C (Bollberg am 28.05.). Die tiefste Temperatur des Monats wurde mit -2,5 °C am 12.05. in Friemar gemessen, die höchste mit 36 °C am 28.05. in Großenstein.

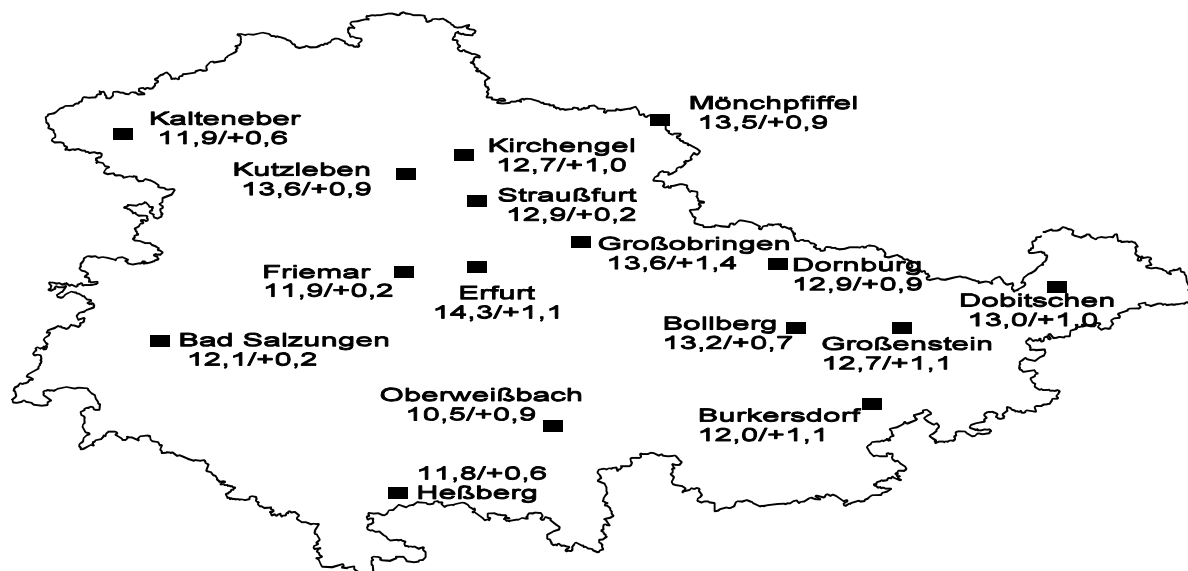


Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur für den Mai 2005 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

An etwa der Hälfte der Messnetzstandorte traten Frosttage ( $T_{\min} < 0^{\circ}\text{C}$ ) auf, deren Anzahl dort zwischen einem (Oberweißbach) und 6 (Mönchpffiffel) betrug. Eistage ( $T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$ ) wurden dem Mai nicht beschert. Die Frosttage hatten aber vor allem im Obstbau, besonders bei Süß- und Sauerkirschen Blütenschäden, örtlich auch beim Apfel, zur Folge, die Ertragseinbußen erwarten lassen. Bei den landwirtschaftlichen Kulturen waren die Schäden meist als reversibel einzuschätzen.

Vor allem durch die sehr warme 3. Dekade wartete der Mai insgesamt mit 3 (Oberweißbach) bis 8 (Großenstein, Mönchpffiffel) Sommertagen ( $T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$ ) und mit Ausnahme von Oberweißbach sogar mit 1 (Burkersdorf, Friemar, Kirchengel) bis 5 (Mönchpffiffel, Großenstein) „heißen“ Tagen auf ( $T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$ ).

Die Niederschlagsaufkommen des Mais lagen bei 67 % (Erfurt/FH) bis 137 % (Mönchpffiffel) der vieljährigen Monatsdurchschnittssummen, woraus sich ein Thüringenmittel von 106 % ergab. Der Mai kam mit 13 (Dornburg) bis 18 (Bad Salzungen, Kalteneber) Niederschlagstagen daher, der höchste Tageswert wurde mit 28,9 mm am 14.05 in Kutzleben registriert.

Die Klimatische Wasserbilanz für den Gesamtmonat war ebenfalls allerorts defizitär, da die Verdunstung 8 mm (Kalteneber) bis 67 mm (Erfurt/FH) höher ausfiel als der Niederschlag.

Auf die Bodenfeuchte wirkte sich dies reduzierend aus, wodurch am Monatsende die Wasserversorgung der Pflanzenbestände vor allem auf Standorten mit einem geringeren Wasserspeichervermögen als nicht mehr ausreichend für eine uneingeschränkte Biomasseproduktion eingeschätzt werden mußte.

**Weitere Informationen zur Maiwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**